

# D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Sonnabend, den 17. Februar 1979, 20.00 Uhr

Sonntag, den 18. Februar 1979, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

## 5. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Hartmut Haenchen, Schwerin

Salist: Gustav Schmahl, Leipzig, Violine

Arcangelo Corelli

1653—1713

Concerto grosso F-Dur op. 6 Nr. 9

Preludio (Largo)

Allemanda (Allegro)

Corrente (Vivace)

Gavotta (Allegro)

Adagio — Minuetto (Vivace)

Ernst Hermann Meyer

geb. 1905

Konzert für Violine und Orchester

Romanza

Dramma musicale, eroico, lirico e giocoso

Epilogo

Erstaufführung

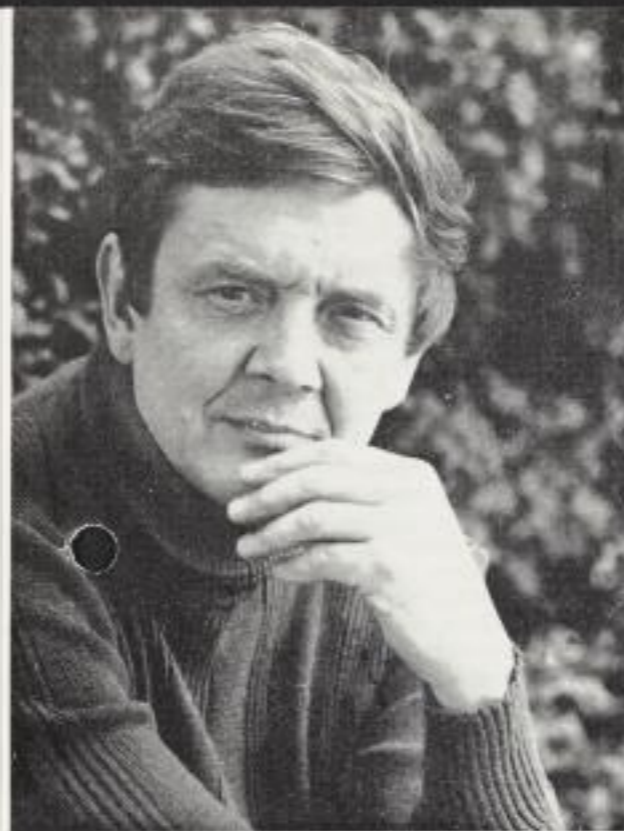
PAUSE

Maurice Ravel

1875—1937

Tzigane für Violine und Orchester

Bolero



GUSTAV SCHMAHL, 1929 in Herford geboren, studierte seit 1949 an der Detmolder Musikakademie bei Max Strub und seit 1950 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin bei Gustav Hagemann und war 1960/61 Schüler David Distrachs am Tschairowski-Konservatorium in Moskau. 1953 ging er als 1. Konzertmeister an das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (im gleichen Jahr gewann er den 3. Preis beim internationalen Solistenwettbewerb in Bukarest). Seit 1962 widmete er sich neben seiner Solistentätigkeit auch pädagogischen Aufgaben an der Dresdner Musikschule, wo er 1971 zum Professor ernannt wurde, 1973 erhielt er seine Berufung zum Rektor der Hochschule für Musik Leipzig, wo er seitdem auch eine Meisterklasse für Violine leitet. Als Solist musizierte er mit den führenden Orchestern der DDR sowie in fast allen Ländern Europas. Er produzierte zahlreiche Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen (mit der Dresdner Philharmonie zum Beispiel das 1. Violinkonzert von Schostakowitsch). 1959 wurde er mit dem Kunstpreis, 1968 mit dem Nationalpreis der DDR ausgezeichnet.

HARTMUT HAENCHEN, 1943 in Dresden geboren, erhielt als Mitglied des Dresdner Kreuzchores unter Prof. Rudolf Mauersberger die entscheidende musikalische Grundlage. Seit 1960 studierte er an der Musikhochschule seiner Heimatstadt Gesang, seit 1963 auch Dirigieren (Chordirigieren bei Werner Matschke, Orchesterdirigieren bei den Professoren Rudolf Neuhäus und Horst Förster). Danach wurde er 1966 als Direktor der Robert-Franz-Singakademie und als 2. Kapellmeister des Staatlichen Sinfonieorchesters Halle engagiert. Beim Carl-Maria-von-Weber-Wettbewerb der Stadt Dresden 1971 gewann er den ersten Preis für Dirigenten. 1973 weilte er zu einem Studienaufenthalt bei der Leningrader Philharmonie, 1975 beim Carinthischen Sommer in Österreich. 1972/73 wirkte er als 1. Kapellmeister an den Städtischen Bühnen Zwickau, 1973—1976 als Dirigent bei der Dresdner Philharmonie, von 1974—1976 zugleich als Leiter des Philharmonischen Chores. Seit 1976 ist er Chefdirigent der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin und Musikalischer Oberleiter des Staatstheaters Schwerin. Gastdirigate führten ihn zu den führenden Orchestern der DDR, in die CSSR, nach Ungarn, in die Sowjetunion, nach Bulgarien, Rumänien, Japan, Großbritannien, in die BRD, nach Spanien, Italien. Umfangreiche Aufgaben übernahm er auch für Funk, Schallplatte und Fernsehen.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie